

## Kerninformationen zur Arbeit der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg und des „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“

### Basisinfo

Als gemeinsame Einrichtung der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises gibt es die **Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg** bereits seit dem Jahre 1996, bis 2004 unter der Bezeichnung Regionalsekretariat Bonn/Rhein-Sieg. Die Trägerschaft wechselt regelmäßig und liegt derzeit beim Rhein-Sieg-Kreis. Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg arbeitet unter einer Leitung an zwei Dienstsitzen in Siegburg und Bonn jeweils den beiden Wirtschaftsförderungen der Gebietskörperschaften zugeordnet. Die gemeinsame Arbeit regelt ein Kooperationsvertrag. Finanziert wird die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg vom Land NRW, der Europäischen Union und dem Eigenanteil beider Gebietskörperschaften. Neben der Leitung arbeiten zwei MitarbeiterInnen (1,5 Stellen) und eine Projektassistenz bei der Regionalagentur.

Zentrale Aufgabe der Regionalagentur ist es, den regionalen Arbeitsmarkt zu stärken. Ein Schwerpunkt ist die Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Förderziele des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS).

Mit ihren spezifischen Kenntnissen des lokalen Arbeitsmarktes identifiziert und entwickelt die Regionalagentur die arbeitsmarktpolitischen Chancen und Potenziale in der Region. Sie informiert in der Region über die Ziele und Umsetzung der Landesarbeitspolitik, berät über Förderinstrumente des Landes und begleitet Programme und Projekte. Den finanziellen und förderrechtlichen Rahmen liefert dabei der Europäische Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union.

Die Regionalagentur vernetzt die regionalen Arbeitsmarktakteure, und moderiert sowie koordiniert gemeinsame Aktivitäten und Projekte zur Verbesserung der Unternehmensentwicklung sowie der Beschäftigungs- und Ausbildungssituation.

Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg **leitet das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“**.

Zentrale Gremien der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg sind der **Lenkungskreis** sowie die operativ steuernde **Strategierunde**.

Aktuell ist die Arbeit sehr wesentlich durch die **Arbeitsmarktauswirkungen der Corona Pandemie** geprägt, die in nahezu alle Arbeitsbereiche der Regionalagentur hineinwirkt.

### Aufgabenvielfalt der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg

#### **Beschäftigungsförderung und Stärkung der Ausbildung**

Dabei geht es bspw. um die unabhängigen **Erwerbslosenberatungsstellen** und **Arbeitslosenzentren** in der Region. Hier erhalten arbeitslose Menschen, vor allem von Langzeitarbeitslosigkeit Betroffene, Hilfe und Unterstützung. Perspektivisch werden die Beratungsangebote den Fokus auch auf das Thema „gute und auskömmliche

Arbeit“ legen und damit auch Menschen in ausbeuterischen Arbeitssituationen bestehen. Das Beratungsangebot wird aus Mitteln des Landes und des ESF gefördert und von der Regionalagentur koordiniert und fachlich begleitet.

Seit Sommer 2018 unterstützt NRW mit dem **Ausbildungsprogramm** junge Menschen auf dem Weg in Ausbildung. Sie werden professionell bei ihren Bewerbungen unterstützt und gleichzeitig Betriebe motiviert, zusätzliche Ausbildungsstellen einzurichten. Die aktuellen Möglichkeiten mit 48 geförderten Ausbildungsplätzen für die gesamte Region war binnen kürzester Zeit ausgeschöpft. Die Regionalagentur hat dabei eine zentrale Rolle sowohl bei der Auswahl des betreuenden Bildungsträger, der Vernetzung aller beteiligten Akteure und der fachlichen Begleitung des Programms. Eine Rolle spielt in diesem Programm – wie auch in anderen Ausbildungsthemen - der Regionale **Ausbildungskonsens** (Agentur für Arbeit, Kammern, DGB, Unternehmerverband, Regionale Bildungsbüros, Berufskollegs), den die Regionalagentur seit Jahren gemeinsam mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg koordiniert. Ebenso wirkt die Regionalagentur als strategische Partnerin seit Beginn im Übergangssystem von der Schule in den Beruf „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ mit.

Die **Teilzeitberufsausbildung** ist ein weiteres Thema, das hauptsächlich junge Menschen betrifft und in dem sich die Regionalagentur mit dem Landesprogramm TEP (Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen), dem Runden Tisch Teilzeitberufsausbildung sowie weiteren überregionalen Vernetzungen engagiert.

### **Förderung der Unternehmensentwicklung**

Immer wichtiger werden die konkreten Förderangebote von Land und Bund für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und ihre Beschäftigten, für die die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg als Beratungsstelle fungiert. Mit diesen Programmen soll die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit in der Region gestärkt werden, die insgesamt stark vom Mittelstand geprägt ist. Mit **unternehmensWert:Mensch** und **Potentialberatung** können KMU in Zeiten des demografischen Wandels und der Fachkräfteproblematik vorausschauende und mitarbeiterorientierte Personalstrategien im Rahmen einer professionellen Prozessberatung entwickeln. Im Programm **unternehmensWert: Mensch Plus** werden darüber hinaus Beratungen gefördert, die personalpolitische und arbeitsorganisatorische Innovationsprozesse, die im Zusammenhang mit konkreten digitalen Veränderungen im Betrieb stehen, unterstützen. Um sich u.a. diesen Anforderungen an den digitalen Wandel zu stellen und um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Beschäftigten fit für die Arbeitswelt der Zukunft sein. Das Thema berufliche Weiterbildung unterstützt das Landesarbeitsministerium mit dem **Bildungsscheck NRW**. Damit übernimmt das Land für Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Selbstständige die Hälfte der Aufwendungen für eine berufliche Weiterbildung, bis maximal 500 Euro. Hierüber werden auch onlinebasierte Fortbildungen sowie innerbetriebliche Seminare gefördert.

Seit August 2018 ist die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg auch selbst Beratungsstelle für den Bildungsscheck.

Darüber hinaus fördert das Land mit der **Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)** Menschen in ihrer Berufswegeplanung. Die BBE ist kostenlos für die Ratsuchenden. Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg unterstützt die Beratungsstellen mit fachlicher Begleitung sowie der Organisation Runder Tische zum gegenseitigen Austausch. Ebenso ist die Regionalagentur Partnerin im **Netzwerk IQ**, das die Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen begleitet – ebenfalls gefördert durch das Land und den ESF. Durch die Zuwanderungsthematik hat dies in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. In diesem Kontext ist die Regionalagentur Netzwerkpartnerin des Landesprojektes „**NRW Das Machen Wir!**“.

### **Querschnittsaufgaben**

Das Thema **digitale Transformation und Arbeit 4.0** wird zunehmend zum zentralen Querschnittsthema über alle Arbeitsbereiche der Regionalagentur. Sei es im Kontext der Fachkräfteentwicklung, der Ausbildung oder der betrieblichen Weiterbildung. Mit der Durchführung von regionalen Ideenlaboren und weiteren Formaten wird der Landesauftrag „**Digitales NRW**“, aber auch die regionale Bedarfslage in der Thematik aufgegriffen.

Neben den oben bereits benannten Gremien (Regionaler Ausbildungskonsens und Steuerungs- sowie Strategiegruppe „Kein Abschluss ohne Anschluss“, u. a.) ist die Regionalagentur in vielen weiteren Gremien der Region aktiv, z. B. in den Beiräten der beiden Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, im Beirat LerNet und im Ausschuss "Arbeitsmarkt und Fachkräfte" der IHK Bonn/Rhein-Sieg und Netzwerkpartnerin in einer Vielzahl von arbeitsmarktrelevanten Themen, z. B. Inklusion, Nachhaltigkeit oder Mobilität. National (WHKT/ DIHK/ BMAS/ WeQ Institute/ Unternehmensexpeditionen mit SAP, AUDI, Siegwerk u. a.) und international z. B. als Mitglied im OECD LEED Forum, ist die Regionalagentur weit über die Grenzen der Region und NRW hinaus vernetzt und ihre Fachexpertise im Thema Arbeitsmarktentwicklung geschätzt.

Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg bewirbt ihre Projekte, Programme und Informationen regelmäßig auf ihrer Website [www.regionalagentur.net](http://www.regionalagentur.net), mit eigenen und vom MAGS zur Verfügung gestellten Flyern, Broschüren, Roll-Ups und Bannern sowie mit Presseveröffentlichungen.

### **Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg**

Seit Ende 2011/Anfang 2012 leitet und koordiniert die Regionalagentur auch das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“.

Ziel des „Bündnis“ ist es, gemeinsame verbindliche Antworten auf die Herausforderungen des demographischen Wandels für den Arbeitsmarkt in unserer Region zu erarbeiten und umzusetzen. Bündnispartner sind die Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, die Agentur für Arbeit Bonn, die Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, die

Handwerkskammer zu Köln, die Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Kompetenzzentrum Bonn/Rhein-Sieg sowie die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg.

Seit der Gründung hat sich das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“ als regionales Netzwerk rund um das Thema Fachkräftesicherung etabliert. Mehr als 3.000 Menschen haben sich in dieser Zeit aktiv an den Projekten und Veranstaltungen beteiligt. Beispiele dafür sind:

- Frühstückstreffs: Veranstaltungsformat mit Workshop-Charakter zwecks Vernetzung von Interessierten, Institutionen, Akteuren des Bündnisses und Unternehmen; mittlerweile 33 Veranstaltungen mit je 60 bis 100 Teilnehmenden.
- Das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg befasst sich seit Gründung intensiv mit dem Personalengpass in der Altenpflege und initiierte den Initiativkreis „Zukunft der Pflege in Bonn/Rhein-Sieg“. Dieser Kreis besteht aus VertreterInnen verschiedener Träger von Altenpflegeeinrichtungen und Ausbildungsstätten, den Sozialdezernaten Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, eines Berufskollegs sozialer Fachrichtung, der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg und der Agentur für Arbeit. Das Thema „Älterwerdende Gesellschaft“, das zunächst ausschließlich arbeitsmarktl. verortet war, bekam schnell eine grundsätzlichere Dimension, und es ist die Frage entstanden, ob es für die Bearbeitung dieses Handlungsfeldes nicht eines breiteren regionalen Lösungsansatzes bedarf. Es wurde immer deutlicher, dass durch die demographische Entwicklung eine Situation entsteht, in der der Bedarf an Pflege und Betreuung alter Menschen nicht allein durch die Rekrutierung beruflicher Pflegekräfte abgedeckt werden kann. Daraus entstand die Idee der Aktionswoche "perspektive langes Leben".
- Aktionswochen "perspektive langes Leben" seit 2016: Eine regionsweite Aktionswoche mit bis zu 80 Einzelveranstaltungen zu den Themen Gesundes Altern / Fit bleiben im Beruf und danach; Arbeiten in der Pflege; Kulturelle sowie juristische Aspekte der Daseinsvorsorge; Wohnen im Alter; Chancen und Risiken der Digitalisierung/Senioren 4.0. und v. a. m.
- Berufsinformationstage Pflege in Bonn/Rhein-Sieg seit 2017: SchülerInnen, Quer- und SpäteinsteigerInnen konnten sich an zentraler Stelle bei Einrichtungen, Fachseminaren, Agentur für Arbeit und Jobcenter über Ausbildung und Arbeit in der Pflege informieren.
- Individuelle Integration durch Ausbildung – ildA: Gemeinsam mit anderen Akteuren hat das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg 2016 ein Konzept entwickelt, um jungen Geflüchteten eine berufliche Erstausbildung zu ermöglichen.
- Next stop job: Seit 2015 organisieren der Rhein-Sieg-Kreis, die Stadt Bonn und der Kreis Ahrweiler gemeinsam mit den Hochschulen der Region und verschiedenen Unternehmen alle zwei Jahre den Besuch von Studierenden und Absolventen bei potenziellen Arbeitgebern in der Region. Erstmals gab es 2017 im

Vorfeld Vorbereitungsseminare zum Thema „Mein Auftritt bei potenziellen Arbeitgebern“.

Das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg bewirbt Projekte, Informationen und Veranstaltungen regelmäßig auf der Website [www.buendnis-fuer-fachkraefte.de](http://www.buendnis-fuer-fachkraefte.de), mit Flyern und Broschüren sowie mit Presseveröffentlichungen.

Bis Ende 2014 wurde das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“ als regionaler Strategieprozess vom Land NRW aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Alle BündnispartnerInnen waren sich einig, das Bündnis fortzusetzen und unterzeichneten eine gemeinsame Zukunftsvereinbarung 2015 bis 2017, die inzwischen verlängert wurde und für 2021/2022 in die nächste Runde gehen soll.